I. VORRAUM

SCHÜLER DES MEISTERS VON KLOSTERNEUBURG, um 1310 bis 1320.

1, 2 Maria und Jakobus d. Ä. (Pfeilerstatuen).

Sandstein, lebensgroß. Alte Fassung.
Wiener-Neustadt, Kapuzinerkirche.
K. Ginhart, Festschrift für Hermann Egger, Graz 1933, S. 49; K. Oettinger, Jb. d. ksthist. Slgn. N. F. XIII 1939. (Im Erscheinen.)

3 Thronende Maria mit dem Kinde. (Abb. 7.)

Sandstein, Höhe 141 cm. Alte Fassung. Kopf des Kindes und alle Hände (außer der Rechten der Maria) hinzugefügt.
Wien, Kunsthistorisches Museum. Aus dem Krankenhaus der Geistlichen Schwestern in Wiener-Neustadt.
K. Oettinger, a. a. O.

WIENER MEISTER, um 1360—1375.

4, 5 Der hl. Nikolaus und die hl. Katharina (Pfeilerstatuen).

Sandstein, Höhe rund 170 cm. Alte Fassung. Linke Hand der Katharina und Curva des Bischofsstabes des Nikolaus hinzugefügt.
Wien, Michaelerkirche.
Die bild. Kunst in Österreich, hrsg. von K. Ginhart, III, Baden bei Wien 1938, S. 67.

Raum der Handzeichnungen siehe Seite 42.

II. RAUM DES VERDUNER ALTARS

WIENER MEISTER, vor 1329.

6—9 Rückseiten des Emailaltars des Nikolaus von Verdun.

Tempera auf Eichenholz, rund 108 × 120 cm.
Klosterneuburg, Stift. Die vier Gemälde wurden zwischen 1324 und 1329 von Abt Stephan von Sierndorf in Wien in Auftrag gegeben, als die Emailtafeln des 1181 vollendeten Ambonenschmuckes zu einem gotischen Flügelaltar vereinigt wurden.
O. Benesch, Die Gemäldesammlung des Stiftes Klosterneuburg (1937), S. 39.